

Montag, 23. Mai 2016

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes – schwache Seitwärtsbewegung im Mai

■ Die Stimmung der Unternehmen im Euroraum hat sich leicht eingetrübt. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) ist im Mai auf 52,9 Punkte (-0,1 Punkte) gefallen und erreicht den niedrigsten Stand seit 16 Monaten. Der Rückgang des Gesamtindex für den Euroraum beruht auf einer Verschlechterung des Teilindex für das verarbeitende Gewerbe, während der Teilindex für die Dienstleister unverändert blieb.

■ In der regionalen Aufteilung ist der Gesamtindex für Frankreich ebenso wie der für Deutschland allerdings angestiegen. Dies deutet auf Rückgänge bei den noch nicht gemeldeten Gesamtindizes für Spanien und Italien hin.

■ Die politischen Risiken in der EU werden derzeit von den Unternehmen scheinbar nicht als besorgniserregend wahrgenommen. Obwohl mit den Wahlen in Österreich, der erneuten Spannungen um Griechenland, den bevorstehenden Wahlen in Spanien und dem Referendum über einen EU-Austritt des Vereinigten Königreichs das Potenzial für erhebliche Turbulenzen vorhanden ist.

■ Nach einem BIP-Wachstum von 0,5 % im ersten Quartal deuten die Einkaufsmanagerindizes für das zweite Quartal nicht auf eine Wachstumsbeschleunigung im Euroraum hin. Vielmehr zeichnet sich eine Verlangsamung der Wachstumsdynamik auf 0,3 % im Vergleich zum Vorquartal ab.

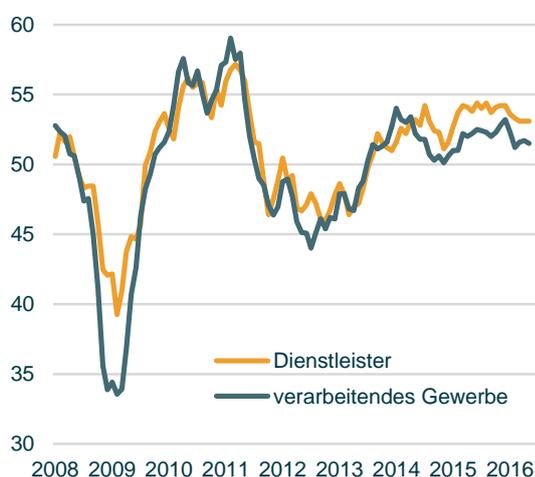
1. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) für den Euroraum ist im Mai auf 52,9 Punkte (-0,1 Punkte) gefallen (Reuters-Consensus: 53,2; DekaBank: 53,1 Punkte).

Die politischen Risiken in der EU werden derzeit von den Unternehmen scheinbar nicht als besorgniserregend wahrgenommen. Obwohl mit den Wahlen in Österreich, der erneuten Spannungen um Griechenland, den bevorstehenden Wahlen in Spanien und dem Referendum über einen EU-Austritt des Vereinigten Königreichs das Potenzial für erhebliche Turbulenzen in der EU vorhanden ist. Auch wenn die politischen Unsicherheitsfaktoren nicht zu einem Stimmungseinbruch im Mai geführt haben, dürften sie zumindest eine Stimmungsverbesserung mit verhindert haben. In sektoraler Betrachtung beruht der Rückgang des Gesamtindex für den Euroraum auf einer Verschlechterung des Teilindex für das **verarbeitende Gewerbe** (51,5 Punkte; -0,2 Punkte), während der Teilindex für die **Dienstleister** (53,1 Punkte) unverändert blieb.

2. Mit den vorläufigen Daten für den Euroraum wurden auch Zahlen für Deutschland und Frankreich gemeldet.

Die Gesamtindizes beider Länder haben sich verbessert. Der deutsche Gesamtindex erreichte 54,7 Punkte (+1,1 Punkte). Die Verbesserung in **Deutschland** beruht auf einem Anstieg des Teilindex für das verarbeitende Gewerbe (52,4 Punkte; +0,6 Punkte) und des Teilindex für die Dienstleister (55,2 Punkte; +0,7 Punkte). In **Frankreich** ist der Gesamtindex auf 51,1 Punkte (+0,9 Punkte) angestiegen. Ebenso wie in Deutschland konnten beide Teilindizes zulegen (Dienstleister: 51,8 Punkte; +1,2 Punkte

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes



Quelle :Markit, DekaBank.

Euroraum: Einkaufsmanagerindex und BIP



Quelle :Eurostat, Markit, DekaBank.

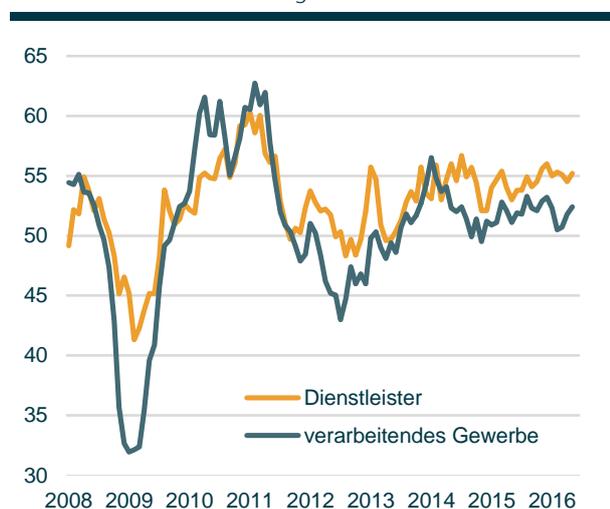
Montag, 23. Mai 2016

und verarbeitendes Gewerbes: 48,3 Punkte; +0,3 Punkte). **Die schwache Entwicklung des französischen Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in den vergangenen Monaten kann die gute Investitionstätigkeit der Unternehmen in Frankreich seit Jahresanfang nicht widerspiegeln.**

3. **Für den Rest der Europäischen Währungsunion weisen die vorliegenden Daten für beide Teilindizes auf Rückgänge hin.** Der Index für die Dienstleister und der für das verarbeitende Gewerbe dürften sich im Durchschnitt um 1,7 bzw. 1,0 Punkte verschlechtert haben.

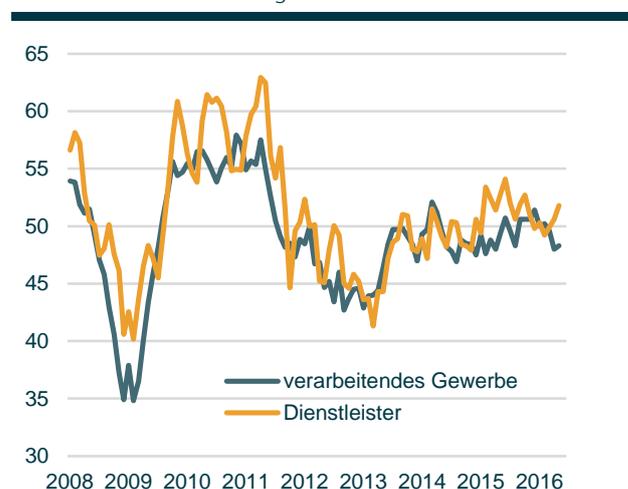
4. Nach einem BIP-Wachstum von 0,5 % im ersten Quartal deuten die Einkaufsmanagerindizes für das zweite Quartal nicht auf eine Wachstumsbeschleunigung im Euroraum hin. **Vielmehr zeichnet sich eine Verlangsamung der Wachstumsdynamik auf 0,3 % im Vergleich zum Vorquartal ab.**

Deutschland: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: Markit /BME, DekaBank.

Frankreich: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: Markit, DekaBank.

Autor:

Dr. Christian Melzer
Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlicher Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.